

HEYNE<

Lovecraft ist nicht darstellbar. Und zwar per Definition. In jeder seiner Erzählungen wimmelt es von Adverbien und Substantiven, die die Verbildlichung dieser Horrorvisionen unmöglich machen. Sie entziehen sich der euklidischen Geometrie und den Fähigkeiten unserer Augen.

Howard Phillips Lovecraft hat sein Werk im Zeitalter der Teleskope und Mikroskope geschrieben. Je mehr uns daran interessiert, desto weniger können wir sehen. Wir werden weder bis in die unendliche Ferne des Urknalls noch in die erschreckende Winzigkeit und Leere der Atome vordringen.

Was macht man, wenn man Illustrator ist? Man kann nicht mehr vorgehen wie im 19. Jahrhundert und einfach eine Nase malen, einen Mund, Haare und eine Menge Tentakel mittendrin. Das erschreckt heute keinen mehr. Wie also geht François Baranger vor? Er ist Romancier und Maler, hat bereits für den Film gearbeitet, kennt sich mit dem Großen und dem Kleinen aus. Er als Pionier der Digitalkunst wollte nun für Lovecraft die Alchemie der traditionellen Farbpigmente wiederentdecken.

Was ist seine Strategie? Ich weiß es nicht, aber sie funktioniert. Mir scheint, als würde er den Horror in eine Art Wimmelbild verwandeln. Das heißt, er baut ein Schloss, eine Bibliothek oder ein Zimmer mit der Strenge eines Architekten. Dann lässt er, ähnlich wie die Hunde von Tindalos von Frank Belknap Long, die nur an einem vergessenen Ort der Mathematik auftauchen, uns in einer Ecke einen Blick erhaschen. Der Schleier wird nicht gelüftet. Wir sehen nicht, was hinter dem Sturm oder im Schatten einer Tür krabbelt. Eine Mumienhand taucht auf, und unsere Fantasie erledigt den Rest. Ich glaube, dass François seine Seiten erschafft, indem er sowohl das darstellende Handwerk des Malers als auch die Verschleierungskunst des Romanautors einsetzt.

So oder so wird er Ihnen, werte Leserinnen und Leser, die Schrecken offenbaren, die im Inneren Ihres eigenen Schädels lauern!

Joann SFAR

ERZÄHLUNGEN VON
HOWARD PHILLIPS

LOVECRAFT

ILLUSTRIERT VON
FRANÇOIS BARANGER

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® Noo1967

Originaltitel

THE DUNWICH HORROR

Aus dem Amerikanischen von H. C. Artmann

Verwendung der Übersetzung mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlags, Berlin

2. Auflage

Deutsche Erstausgabe

Copyright © 1936/1963 by August Derleth

Copyright © 2020 der Illustrationen by François Baranger

Copyright © 2023 dieser Ausgabe by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Printed in Hungary

Umschlaggestaltung: Animagic, Bielefeld,

unter Verwendung des Originalmotivs

Satz: Vornehm Mediengestaltung GmbH, München

Druck und Bindung: Alföldi Nyomda Zrt., Debrecen

ISBN 978-3-453-27458-7

diezukunft.de